

Beschlussvorlage

öffentlich

Fachbereich/Sg.: 2.1	Az.:	Datum: 29.08.2023	Vorlage Nr. 2023/0197/2.1
-------------------------	------	----------------------	------------------------------

Beratungsfolgen		TOP	Termin	Zuständigkeit	Abstimmung
Klimabeirat	Ö		04.09.2023	Vorberatung	
Bau- und Entwicklungsausschuss	Ö		07.09.2023	Entscheidung	

BETREFF

Prozessunterstützung kommunales Energiemanagement

hier: Vergabe der Ingenieurleistungen

Beschlussvorschlag:

Der Klimabeirat empfiehlt dem Bau- und Entwicklungsausschuss das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) mit der Prozessunterstützung zum Aufbau eines kommunalen Energiemanagements zu einem Gesamtpreis von 40.507,60 € brutto zu beauftragen.

Bürgermeister/Dezernent:



Begründung:

Die Stadtverwaltung Bad Dürkheim möchte ein kommunales Energiemanagement für ihre Liegenschaften implementieren, um die Energieeffizienz zu erhöhen, den Energieverbrauch einzuschränken und somit sowohl Energiekosten, als auch CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Einführung eines Energiemanagementsystems ist zudem eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept. Nach Zusammenstellung aller notwendigen Daten zu den Liegenschaften und den dortigen Verbräuchen von Strom und Wärme sollen die energierelevanten Gebäude und anschließend bis zu fünf priorisierte Liegenschaften ausgewählt werden. Des Weiteren soll auch der Verbrauch der Straßenbeleuchtung erfasst werden. Für die priorisierten Liegenschaften soll anschließend die Erfassung der (Einzel-) Verbraucher sämtlicher Anlagen und Technologien durchgeführt werden. Hierzu werden auch Vor-Ort-Begehungen durchgeführt. Nach der Verbrauchsdatenerfassung und deren Analyse sollen anschließend Maßnahmen entwickelt werden. Die Umsetzung der Maßnahmen soll begleitet werden. Zudem ist jährlich ein Energiebericht zu erstellen, der die Energieverbräuche und deren Entwicklung, sowie ggf. die Maßnahmenumsetzungen in den priorisierten Liegenschaften darstellt. Nach Einführung des Energiemanagements soll ein kontinuierliches Monitoring der Energieverbräuche sowie das zügige Erkennen von Potenzialen zur Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz möglich sein.

Der Aufbau des kommunalen Energiemanagements soll sich an Kom.EMS orientieren. Kom.EMS steht für kommunales Energiemanagement-System und ist ein Werkzeug für den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagement-Systems für kommunale Verwaltungen. Da Kom.EMS eine Zertifizierung ermöglicht, bietet eine Orientierung an diesem System die Option, sich zukünftig wenn gewünscht zertifizieren zu lassen.

Für die Implementierung eines Energiemanagements wird in der Stadtverwaltung ein Energieteam aus Klimaschutzmanagement, Gebäudemanagement, Hochbau und dem Hausmeister-Pool erstellt. Das Klimaschutzmanagement übernimmt die interne Organisation und Kommunikation mit den Kolleg:innen, die die notwendigen Daten bereitstellen oder für die Maßnahmenunterstützung zuständig sind. Der externe Fachberater wird durch die Zuarbeit des Energieteams unterstützt. Ziel ist es, dass der externe Fachberater die Implementierung des Energiemanagements dahingehend unterstützt und begleitet, dass die Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung anschließend das Monitoring und die Betreuung des Energiemanagements übernehmen können.

Um einen passenden externen Fachberater für die Unterstützung beim Aufbau eines kommunalen Energiemanagements zu finden, sendeten die Klimaschutzmanagerinnen am 15.05.2023 eine Angebotsaufforderung an fünf qualifizierte Fachbüros. Bis zur Frist am 12.06.2023 erhielt die Stadtverwaltung drei Angebote, die im Anschluss intensiv untersucht und verglichen wurden.

Übersicht über die Angebote:

	Bieter 1	Bieter 2	IfaS
Tagessatz	1.011,50 €	1.100,00 €	1.023,40 €
Anzahl Arbeitstage	52	120	39
Zeitraum	keine Angabe	24 Monate	12 Monate
Bruttokosten in €	52.598,00 €	127.600,00 €	40.507,60 €

Aufgrund der Qualität des Angebots sowie des geringeren Preises lud die Stadtverwaltung am 21.08.2023 das IfaS, vertreten durch Herrn Tim Buchhorn und Frau Jasmin Jost, zu einem Vorgespräch ein. Die beiden Mitarbeitenden des IfaS hinterließen einen kompetenten Eindruck und konnten die einzelnen Schritte zum Aufbau des Energiemanagements detailliert darlegen.

Somit möchte die Stadtverwaltung das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) als externen Fachberater für die Prozessunterstützung zum Aufbau eines kommunalen Energiemanagements beauftragen. Das IfaS ist ein In-Institut an der Hochschule Trier am Standort Umwelt-Campus Birkenfeld. Das IfaS stellt sich mit seinen Projekten der Aufgabe, regionalen Mehrwert durch innovatives Management der lokalen Stoffströme zu schaffen. Die Projektlaufzeit mit Unterstützung durch das IfaS ist derzeit auf 12 Monate ausgelegt. Die Kosten für die Inanspruchnahme der Prozessbegleitung betragen 34.040,00 € netto bzw. 40.507,60 € brutto.